Bryologische Notizen aus dem Jahre 1908.

Nachdem sich durch die verzögerte Fertigstellung der jetzigen Denkschrift noch Gelegenheit bietet, seien die besseren Funde der diesjährigen Moosjagd im folgenden veröffentlicht.

I. Moose von Regensburg und der Oberpfalz.

II. Nachtrag.

17. d. **Sphagnum auriculatum** Schimp.[1])
Zwischen Sph. subsecundum Nees eingesprengt auf einer Wiese bei der Haltestelle St. Hubertus vor Nittenau.

51. **Dicranella Schreberi** Schimp.
In dem Hienheimer Forste ober Kelheim anscheinend verbreitet, aber nirgends reichlich, besonders gern an Weg- und Grabenrändern neu hergestellter Wege.

68. **Dicranodontium longirostre** Schimp.
Auf moorigem Waldboden bei den Weihern vor Teublitz, ster.

70. **Leucobryum glaucum** Schimp.
Auf einer sehr nassen Sumpfwiese unterhalb Heimbuch 1 m hoch an Weidenstämmen; ster.

118. b. **Tortula montana** Lindb.
c. fr. über Dolomit bei Schwabelweis, an den Felsen des Fussweges von Eulsbrunn nach Alling längs der Laaber, an den Felsen des alpinen Steiges bei Schönhofen. Auffälligerweise sind alle diese Fruchtexemplare bei weitem nicht so kräftig entwickelt wie die bisher nur steril beobachteten Pflanzen auf dem Schutzfelsen.

121. **Schistidium apocarpum** Br. eur. var. intercedens Schiffn.
Auf Dolomit der Hänge unter Schwabelweis.

124. **Sch. confertum** Br. eur.
Sehr zahlreich über Kalkgestein bei Laaber, vereinzelt bei Schwabelweis.

[1]) Die Nummern beziehen sich auf die Vorarbeiten in „Denkschriften der kgl. bot. Gesellschaft", Neue Folge Bd. I und II.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03081-0136-9

128. **Grimmia tergestina** Tom.
Steril in ganz kleinen Polstern in Felsritzen der Schwabelweiser Hänge (durch den Mangel jeglicher Frucht ist die Bestimmung nicht absolut sicher, dürfte aber doch wohl richtig sein).

204. **Mnium hornum** L.
Sehr zahlreich und reich fruchtend an einem Graben im tiefsten Walde zwischen Loisnitz und Maxhütte.

209. **M. rostratum** Schrad.
c. fr. an den Felsen der Fahrstrasse zur Befreiungshalle.

271. **Thuidium recognitum** Lindb.
c. fr. an Weiden der Sumpfwiesen unter Heimbuch.

296. **Brachythecium albicans** Br. eur.
Steril an Wegrändern der Hienheimerstrasse ober dem Michelsberge.

309. b. **Eurhynchium speciosum** Milde
c. fr. in einem Waldgraben bei Hölkering.

310. **E. Swartzii** Curnow.
Steril an Felsen der Fahrstrasse zur Befreiungshalle.

330. **Amblystegium filicinum** De Not. var. elatum Schimp.
In dem Strassengraben der Hienheimerstrasse ober dem Michelsberge, ster.

336. **A. Juratzkanum** Schimp.
Auf Erlenstrünken des Waldes zwischen Riekofen und Johanneshof; c. fr.

339. b. **Hypnum elodes** Spruce
Steril zwischen Carexbüscheln am Walde unterhalb Dengling.

345. **H. intermedium** Lindb.
Ziemlich reichlich, aber steril auf den Sumpfwiesen unter Dengling und Heimbuch.

345. b. **H. Cossoni** Schimp.
Steril in einem Wassergraben am Walde unter Dengling.

349. **H. Kneiffii** Schimp.
In verschiedenen Wuchsformen in den Gräben der Sumpfwiesen von Riekofen bis Johanneshof; ster.

365. **H. giganteum** Schimp.
In tiefen Gräben am Walde unter Dengling; ster.

366. **H. stramineum** Dicks.
Steril in Wiesengräben am Walde unter Dengling bis Heimbuch.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03081-0137-5

368. **Scorpidium scorpioides** Limpr.
Steril in Menge auf einer Waldwiese unter Dengling.

403. **Fossombronia pusilla** Dum.
Verbreitet an Weg- und Grabenrändern des Hienheimerforstes, aber nirgends zahlreich. Die Spornreife bei F. pusilla und cristata währt in hiesiger Gegend nicht selten bis in den ersten Frühling (März) hinein; einmal beobachtete ich auf einem Felde bei Hölkering—Pentling an einem sonnigen 1. Januar zahlreiche sich öffnende Früchte von F. cristata.

415. **Solenostoma lanceolatum** St.
Grabenrand der Hienheimerstrasse, c. cal.

424. **Lophozia ventricosa** Dum.
c. fr. auf dem Strassenhange der Hienheimerstrasse.

439. **Plagiochila interrupta** Dum.
Auf dem Kalkgestein der Strasse zur Befreiungshalle.

447. **Chiloscyphus polyanthus** Corda
Steril im Graben der Hienheimerstrasse.

460. **Cincinnulus trichomanis** Dum.
Untergetauchte Formen mit verlängerten Internodien in zwei tiefen Gräben der Wälder bei Loisnitz.

471. **Scapania curta** Dum. var. viridissima C. Müll.
In einem Strassengraben im Walde bei Hölkering zahlreich, propagulifera.

485. **Frullania tamarisci** Dum.
Eine var. versicolor (dunkelbraun und lebhaft grün) im Buchenwalde bei der Station Etterzhausen über Kalk.

Die sämtlichen hier aufgeführten Standorte gehören zum Regensburger Florenbezirk. Sphagnum auriculatum, Schistidium apoc. var. intercedens, Sch. confertum, Eurhynchium speciosum und Hypnum Cossoni sind neu für diese Flora; letzere zwei auch neu für die gesamte Oberpfalz. Die bekannte Regensburger Moosflora umfasst also jetzt 17 Sphagnen, 204 acrocarpe, 112 pleurocarpe und 103 Lebermoose, zusammen 436 Moose.

II. Das Donaumoos bei Neustadt a. D.

Wenn ich auf der Fahrt in die liebgewonnenen Allgäuer Berge das weite Flachgebiet des Donaumooses von Abensberg bis Neustadt überblickte, schien es ein dankbares Feld für den Bryologen zu sein; leuchteten doch grössere Strecken von den

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03081-0138-1

zahlreichen Beständen der Primula farinosa und in den Gräben und Wasserlöchern längs der Bahn blüte eine Unzahl von Menyanthes trifoliata, bei Neustadt selbst sieht man einen noch ausgebeuteten Torfstich und nach der Karte sollte hinter den Schafhöfen noch ein zweiter sein, den ich allerdings trotz mancher Irrwege nicht finden konnte. Im heurigen Sommer konnte ich endlich den Plan auch ausführen, aber das Ergebniss der durch mehrere Tage wiederholten Durchforschung war bryologisch betrübend. Die Kultur hat den moorigen Boden allerdings noch nicht zu guten Wiesen umschaffen können, aber immerhin schon für die eigentlichsten Sumpfmoose verdorben und in den Föhrenwäldern, welche die alten Sanddünen bedecken, steht vielfach der feine Schwemmsand ganz ohne Humusdecke an, kaum überzogen von spärlichem Graswuchs und Heidekraut.

In den Tümpeln des Neustadter Torfstiches fand sich sehr reichlich Marchantia polymorpha var. aquatica mit Früchten und untermischt mit Pellia epiphylla, auf den liegengebliebenen Torfresten üppiges Physcomitrium pyriforme, in den wenigen Gräben, die nicht fein säuberlich ausgekehrt waren, Amblystegium filicinum, Hypnum intermedium und fluitans, Acrocladium cuspidatum c. fr. und eine schwimmende Form von Hypnum giganteum mit 30—40 cm langen Stengeln. Auf den anstossenden Wiesen viel Bryum pseudotriquetrum und bimum und zwischen umgestürzten Carexstöcken wenig Hypnum elodes.

An den sumpfigen Weiherrändern bei Ainberg wenige Polster von Sphagnum cymbifolium und auf dem abgelassenen oberen Teile des Teiches eine Unmenge von Hypnum intermedium, von zarten Formen bis zu einer Grösse, die an H. Cossoni heranreicht. An der Strassenböschung in der Nähe des Denksteines für den ermordeten heiligmässigen Bauersmann von Vohburg etwas Weisia viridula und Hymenostomum microstomum.

In Gräben bei Abensberg neben Wasserformen von Marchantia und Pellia ziemlich reichlich Riccia fluitans, sehr wenig Fontinalis antipyretica, viel Hypnum vernicosum und intermedium und eine eigenartige Form von Amblystegium filicinum, die L. Löske-Berlin als var. fossarum unterschied und in den nächsten Lieferungen der Flora exicc. Bavarica zur Ausgabe gelangen wird. Den übrigen Bestandteil der dortigen mageren Moosflora bildeten noch gewöhnlichere Allerweltsmoose.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03081-0139-9

III. Fränkische Schweiz.

Zweck der Fahrt war die Erbeutung von Neesiella rupestris Schiffn. für das Exsiccatenwerk, aber leider ohne den gewünsten Erfolg. An dem Originalstandorte der Riesenburg, deren Pforten sich erst nach langen Suchen und Warten öffneten, konnte ich kein Pflänzchen entdecken. Wohl aber fand ich aufwärts gegen Doos zu unter Felsen an zwei Stellen mehrere Pflanzen, deren Früchte eben reif waren. Vergesellschaftet war Reboulia hemisphaerica Raddi, deren Früchte ebenfalls erst (Mitte Juni) reiften. Von den übrigen aufgenommenen Moosen seien noch angeführt:

Cinclidotus riparius Arn. gemeinsam mit **C. fontinaloides** Beauv. an einem Bewässerungsrade in der Wiesent unterhalb der Stempfermühle reich fruchtend. Leider hinderte mich ein zu den regelmässigen Übergiessungen der sich entleerenden Schöpfbecher noch hinzukommender starker Regenguss an reichlicherer Beute und eine diesbezügliche Bitte an dort weilende Amtsbrüder ward leider nicht erfüllt.

Ditrichum flexicaule Hampe var. densum Br. eur.
An Felsen des Weges von Muggendorf nach Doos, ster.

Leptobryum pyriforme Schimp.
Reich fruchtend unter Felsen zwischen Doos und Riesenburg.

Orthothecium rufescens Br. eur. mit zahlreichen ♂ Blüten an Felsen zwischen Doos und Riesenburg.

Tortula montana Lindb. c. fr. zwischen Doos und Riesenburg.

Amblystegium densum (milde) steril an den Hängen zwischen Doos und Riesenburg.

Hypnum incurvatum Schrad. reich fruchtend ebendort.

Lejeunea calcarea Lib. c. cal. an Felsen bei Pottenstein.

Lophozia ventricosa Dum. c. cal. zwischen Muggendorf und Doos.

Metzgeria furcata Lindb. und **M. pubescens** Raddi, beide mit sehr reichlichen Fruchtanlagen an Felsen zwischen Pottenstein und Tüchersfeld.

Scapania aequiloba Dum. und **Scapania aspera** Bernet, steril am Felsen bei Pottenstein.

IV. Bayerisch-Böhmisches Grenzgebirge.

Sphagnum crassicladum Warnst.
Schwimmend an zwei Stellen im Pichlbache bei Eisenstein.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03081-0140-0

S. riparium Aongstr.
Sehr zahlreich in dem breiten Mittelgraben des Filzes hinter Finsterau.

Desmatodon latifolius Br. eur.
In drei fruchtenden Räschen auf der Südwestseite des grossen Ossa gefunden. (Bisher nur vom Rachel bekannt.)

Dicranella cerviculata Schimp.
Nicht gerade reichlich bei dem Torfstiche hinter Finsterau, c. fr.

D. rufescens Schimp.
Sehr reichlich und reich fruchtend auf frischen Grabenrändern der Strasse am Reschwasser unter Mauth.

D. squarrosa Schimp.
Sehr reichlich und üppig, aber steril in Gräben bei Neuhütte ausser Eisenstein, in einem kleinen Quellsumpfe am Lohberger Ossaweg, ebenfalls nur steril.

Dicranum fulvum Hook.
Steril mehrfach über Granitblöcken des Kaitersberges.

Encalypta ciliata Hoffm.
Ziemlich reichlich unter Felsen der Westseite des Ossa in schönster Frucht. – Die auf Seite 43 dieses Bandes angegebene E. rhabdocarpa von der Nordseite daselbst dürfte wohl auch hierher gehören; es sind alte, nachgedunkelte Früchte mit abgefallenem Peristom, die mich irreführten.

Fissidens osmundioides Hedw.
Steril, aber mit Blüten an einem Bächlein des Kaitersberges.

Fontinalis antipyretica L.
Steril, aber reichlich in mehreren Formen in Gräben einer sumpfigen Wiese unweit der Strasse vor Lohberg.

Fontinalis squamosa L.
Steril in einem Bergbächlein ausserhalb Steinbühl am Kaitersberg. (Die mit dem Moosfreunde A. Schwab gemeinsam unternommenen zwei Excursionen berührten nur das Steinbühler Gesenke des Kaitersberges.)

Polytrichum decipiens Limp.
Mehrfach über Granitblöchen des Kaitersberges, c. fr.

Racomitrium protensum Braun
Steril in einer Granithöhlung des Kaitersberges; späte von A. Schwab mehrfach gesammelt, auch c. fr.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03081-0141-6

Tortella tortuosa Limpr.
Steril ziemlich zahlreich in Felsritzen des Ossa.
Molendo schrieb in Bayerns Laubmoose pag. 97: „Im Walde sah ich sie so wenig, wie Sendtner und Gümbel."

Tortula ruralis Ehrh.
Über Granit mit reichlichen Früchten bei Hohenröhrn.

Amblystegium subtile Br. eur.
Reich fruchtend an Buchenstrunk auf dem Kaitersberge.

Hylocomium umbratum Br. eur.
Steril in geringer Zahl im Walde am gr. Schwarzbache unter Finsterau.

Hypnum fluitans (L.) var. falcatum Br. eur. Mit wenigen Früchten im Stangenfilze am Lusen.

H. exannulatum Br. eur.
Steril in einer bis 45 cm langen, im Wasser aufrecht schwimmenden Form in einem Tümpel am Wege zum Schwellhäusl bei Eisenstein; in einer f. purpurascens in einem Quellsumpfe am Lohberger Ossawege, steril.

H. cordifolium Br. eur.
In einer der var. angustifolium Schimp. nahekommenden Form steril in einem Waldsumpfe beim Schwellhäusl.

H. ochraceum Turn.
Sehr zahlreich, aber steril im gr. Schwarzbache unter Finsterau.

H. pratense Koch
Steril auf moorigem Waldboden am Kaitersberge.

H. stramineum Dicks.
Steril, aber sehr zahlreich in einem kleinen Sumpfe am Wege zum Lohberger Wasserfalle.

Plagiothecium elegans Hook var. Schimperi Jur.
Mehrfach am Lohberger Ossawege, teilweise in einer Form mit rückwärts gekrümmten Blättern.

Pseudoleskea atrovirens Br. eur.
Steril in kleinen Polstern auf Granit bei Hohenröhrn.

Aneura latifrons Lindb.
Steril auf moorigem Boden am Kaitersberg.

Blepharozia ciliaris Dum.
In der f. typica über Gneis an der Westseite des Ossagipfels, steril.

var. paludosa Schiffn.
Im Stangenfilz am Lusen, steril.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03081-0142-2

Chiloscyphus polyanthus Corda var. rivularis Schrad.
In einem kleinen Bächlein am Kaitersberg, steril.

Cephalozia media Lindb.
c. cal. auf Waldboden bei dem Filze hinter Finsterau.

C byssacea (Roth) Warnst.
Steril an Gneis im Gesenke des Kaitersberges.

Cincinnulus Neesianus Massal.
Steril an einem Waldbächlein des Kaitersberges.

C. suecicus Arn. et Pers.
Steril am Lohberger Ossaweg mehrfach.

Diplophyllum obtusifolium Dum.
c. fr. am Grabenrande der Hochbergstrasse ausser Eisenstein.

Frullania fragilifolia Tayl.
Steril an den senkrechten Gneiswänden der Höhe des Steinbühler Gesenkes.

F. tamarisci Nees
Steril mehrfach an Granitblöcken und Baumrinde des Kaitersberges, darunter eine zarte, reingrüne Form auf wasserbespültem Fels.

Geocalyx graveolens Nees
Auf feuchtem Waldboden am Kaitersberg.

Harpanthus Flotovianus Nees
Steril in Wasserlöchern links der Zollstrasse hinter Finsterau; an Sumpflöchern neben dem Arberseebache steril.

Jamesoniella autumnalis Steph.
An einem Granitfelsen des Kaitersberges, steril.

Leioscyphus anomalus Mitten
Steril im Stangenfilze am Lusen, zwischen Sphagnen auch die f. elongata.

Lejeunea serpyllifolia Spruce
Steril auf Buchenrinde bei Zwieseler Waldhaus.

Lepidozia reptans Dum.
In einer verlängerten Form unter Wasser eines Grabens im Finsterauer Filze, steril.

Lophozia alpestris Dum.
In einer kleinen Form unter Andreaea des Arbergipfels, steril.

L. Baueriana Schiffn.
Steril am Lohberger Ossawege und unter Felsen des Ossagipfels, mit wenigen Früchten am Wege von Eisenstein zum Brennes.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03081-0143-8

L. Floerkei Steph. var. squarrosa Nees
Steril in einem Tümpel zwischen Böhmerweg und Lusengipfel; der Seite 56 dieses Bandes angeführte Standort „Grenzmoor am Lusen" gehört auch zu dieser Var.

L. gracilis Steph.
Eine f. submersa in dem Graben bei dem Torfstiche hinter Finsterau, steril.

L. inflata Howe
In verschiedenen Formen (auch untergetaucht und schwimmend) im Stangenfilze am Lusen.

L. ventricosa Dum.
Steril in der var. uliginosa (Breidler) im Grenzmoore am Lusen: in einer lebhaft grünen Form auf Erde am Brenneswege.

Madotheca rivularis Nees
Unter Gneisfelsen der Westseite des Ossagipfels, steril.

Marsupella aquatica Schiffn.
Steril mit Zwischenformen an den Felsen des Lohberger Wasserfalles, in einem Bachtümpel zwischen Böhmerweg und Lusengipfel.

M. emarginata Dum.
In einer f. rufescens mit Früchten auf Gneis am Kaitersberg.

Mastigobryum triangulare Schleich.
Steril an Gneis der Westseite des Ossagipfels, mehrfach am Kaitersberg.

M. trilobatum Nees
Mit eben austretenden Früchten am 27. Juli über Granitblöcken am Kaitersberg.

Metzgeria conjugata Lindb.
Steril mit zahlreichen Blüten an feuchtem Granit am Kaitersberg.

Nowellia curvifolia Mitt.
Steril auf Strünken am Lohberger Ossawege.

Odontoschisma sphagni Dum.
Zwischen H. stramineum am Wege zum Lohberger Wasserfalle.

Pellia epiphylla Dill. und **Neesiana** Limpr.
Mit Fruchtanlagen auf feuchtem Waldboden am Kaitersberg.

Scapania umbrosa Dum.
In einer sehr wenig gezähnelten Form auf Granitdetritus unter Wasser im Finsterauer Filze.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03081-0144-3

S. undulata Dum.

Tief unter Wasser, aber fruchtend in einem Tümpel zwischen Böhmerweg und Lusen.

Solenostoma crenulatum Steph. und **lanceolatum** Steph.

Am Ufer eines Bächleins am Kaitersberg, c. cal.

S. crenul. var. gracillimum Limpr.

Wegrand am Hochberg bei Eisenstein, steril.

S. sphaerocarpum Steph.

Völlig untergetaucht mit verlängerten Stengeln steril in einem Bachtümpel zwischen Böhmerweg und Lusengipfel.

Sphenolobus exsectus Steph.

Steril, propagulifera nicht selten an Wegrändern des Kaitersberges.

Trichocolea tomentella Nees

Auf feuchtem Waldboden am Kaitersberg, steril.

V. Allgäu.

A.

Hymenostylium curvirostre Lindb. var. cataractarum Schimp.

Steril, reichlich an senkrechten Felswänden eines Wasserfalles am linken Ufer des Wildbaches unter Oberjoch.[1])

Dichodontium flavescens Lindb.

In dem Bächlein, das von der Entschen Alpe durch grosse Steinblöcke niederstürzt, fand sich das Moos im Ufersande besonders unter ausgewaschenen Blöcken ziemlich zahlreich. Teilweise in der Form, welche der Beschreibung Limprichts völlig entspricht, teilweile aber auch in Formen, die Übergangsbildungen von D. pellucidum Schimp. darstellen. An einer Stelle hatte es auch zahlreiche junge Früchte angesetzt, die zum Teil eine viel längere Seta zeigten, als ich es sonst im Allgäu beobachtete. Dass reife Früchte von D. flavescens so selten gefunden werden, dürfte vielleicht denselben Grund haben, welchen ich bei Mnium serratum in der Weltenburger Donauschlucht seit Jahren beobachten konnte (pag. 13). Des Winters Eis und die Wucht der niederbrausenden Schmelzwassermassen brechen die Früchte von den Pflanzen.

---

[1]) Die Anordnung richtet sich nach Holler, Flora der Ostrachalpen und die Lebermoose des Kreises Schwaben und Neuburg, wenn auch nicht alle Standorte zum Ostrachgebiete gehören.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03081-0145-9

Dicranella cerviculata Schimp.

Am Rande eines tiefen Abzuggrabens im Moore bei Oberjoch, c. fr.

Dicranum majus Sm.

Reich fruchtend in einer Buchenwaldpartie ober der Breitachklamm.

Seligeria pusilla B. S.

Auf verwittertem Kalkblocke am Wildbachtobelweg bei Bad Oberdorf, c. fr.

Desmatodon latifolius B. S. var. muticus Brid.

Auf Kalkblöcken, die nur wenig aus dem Schnee hervorragten am Daumen bei ca. 2000 m, c. fr.

Desmatodon cernuus Br. eur.

Auf einer Betonmauer am Wildbachufer in Bad Oberdorf, c. fr.

Hier waren früher schon einige kleine Standorte des seltenen Mooses bekannt, aber die seinerzeitige grosse Vermurung des Wildbaches und die folgende Korrection des Bachbettes hatten sie zerstört.

Cinclidotus fontinaloides P. Beauv.

An Holz der Wasserrinne der Säge unter Tiefenbach, ster.

Mnium spinosum Voit

Über Kalkblöcken am hinteren Ende des Retterschwangtales, c. fr.

Bartramia ithyphylla Brid.

An der Böschung einer Fahrstrasse auf den Vorderbolgen, c. fr.

Philonotis seriata Lindb.

Hierher zieht L. Löske eine dünnstengelige, enganliegend beblätterte forma polycephala einer Philonotis, die ich in etwa handbreiten Rasen auf dem Moore bei Oberjoch steril sammelte.

Polycephalaformen von Philonotis fontana sah ich auf der Sumpfwiese bei Niedergebraching wiederholt entstehen, wenn die Sense des Mähers der noch vegetationskräftigen Pflanze das eine Köpfchen abgeschnitten. Auch an der Stelle bei Oberjoch konnte man deutlich noch die Spuren der Heumahd erkennen.

Pseudoleskea atrovirens B. S.

c. fr. über Kalkgestein bei der Entschenalpe.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03081-0146-5

Pterigynandrum filiforme Hedw.
Eine f. tenella an tiefschattigen Buchen auf der Nordostseite der Sulzburg bei Tiefenbach, sparsam fruchtend.

Platygyrium repens B. S.
Fand sich doch an Fichten im Walde bei der Hölle des Eckbaches bei Hinterstein, ster.

Isothecum myurum B. S.
Eine f. robusta am Fahrwege zum Vorderbolgen, ster.

Brachythecium rivulare B. S.
Steril in verschiedenen Formen in zwei Bächlein am Daumen und bei der Entschenalpe.

Brachythecium cirrosum Schimp.
Steril in geringer Zahl am Daumen bei ca. 2000 m.

Plagiothecium undulatum B. S.
Steril mit Dicr. majus ober der Breitachklamm.

Hypnum stellatum Schreb. var. protensum Brid.
c. fr. über Kalk bei der Entschenalpe.

Hypnum fluitans Dill.
In verschiedenen Formen (var. paludosum bis langhin flutend) in dem Moore und dessen Wassertümpeln bei Oberjoch, ster.

Hypnum palustre L. var. hamulosum Br. eur.
Über Steinblöcken einer Wasserinne am Vorderbolgen, c. fr.

Hypnum sarmentosum Wahlenb.
Sparsam auf moorigem Wiesenboden am Vorderbolgen, steril.

Hypnum stramineum Dicks.
Steril auf dem Moore bei Oberjoch (darunter haardünne sehr verlängerte Stengel flutend in Wassertümpeln).

B.

Scapania paludosa C. Müll.
Mit Kelchen und jungen Früchten in Gräben bei dem kleinen Latschenmoore im Mooser Haag.

S. uliginosa Nees
Mit vereinzelten Kelchen am Vorderbolgen auf einer moorigen Almwiese (Nordostseite).

Jungermannia anomala Hook.
Ziemlich zahlreich, aber steril an Grabenrändern des Moores bei Oberjoch.

J. riparia Tayl.
Steril am Bachrande über Fels bei der Entschenalpe.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03081-0147-1

J. acuta Lindenb. (badensis Sch.) var. obtusiloba Schiffn.
Auf Erde einer Rutschfläche zwischen Walserschanze und Weg zum Zwingstege, c. cal.

J. bantryensis Hook (Hornschuchiana Nees)
Am Ufer der Breitach vor Tiefenbach (auch in einer schwimmenden Form), an sumpfigen Wiesenstellen des Waldrandes im Mooser Haag, steril.

J. porphyroleuca Nees var. guttulata Lindb.
Ziemlich zahlreich und reich fruchtend an zwei faulen Strünken am Fusswege des Vorderbolgen.

J. quinquedenta Dicks.
Mit vereinzelten Kelchen auf faulendem Holze am Vorderbolgen.

J. attenuata Lindenb.
Mit gerade reifen und teilweise austretenden Früchten (August) auf torfigem Grunde bei der Simensalpe am Lochbach.

J. lycopodioides Wallr.
Steril in grossem Polster an einem Felsblocke im hinteren Retterschwangtale.

J. media Lindb.
Zahlreich mit vereinzelten Kelchen auf moorigem Grunde am Vorderbolgen (Nordostseite).

Calypogeia suecica (Arnell et Pers.).
Steril auf faulem Strunke am Vorderbolgen (Ostseite).

Mastigobryum deflexum Nees
In schönen Polstern an Steinen bei der Entschenalpe, ster.

Trichocolea tomentella Nees
Steril unter anderen Moosen ober der Breitachklamm.

Madotheca rivularis Nees
Steril, ziemlich reichlich am Felsen bei der Entschenalpe im hinteren Retterschwangtale.

M. platyphylla Dum.
Mit eben reifen Früchten (August) am Ahorn bei der Alpe. In den Stellen (Daumenseite).

Frullania fragilifolia Tayl.
Steril an Fichtenrinde bei der Hölle an Eckbach.

Pellia calycina Nees
furcigera und c. cal. unter überhängenden Uferwänden der Breitach vor Tiefenbach.

Aneura latifrons Lindb.
c. cal. an Grabenwänden im Moore bei Oberjoch.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03081-0148-6

Fimbriaria Lindenbergiana Corda

Mit wenigen Früchten, aber ziemlich zahlreich in einer Schneemulde am kleinen Daumen bei ca. 2000 m. (Dieser Fundort liegt höher als der von Sendtner angegebene, wo Holler und ich viele Jahre vergeblich danach gesucht haben. Auch der neue Standort scheint sich nur in seltenen Jahren für kurze Zeit aufzutun, da die Pflanzen zum grössten Teile hart am ewigen Schnee oft tief im Schmelzwasser standen und bereits 14 Tage darauf wieder fusstiefer Neuschnee alles bedeckte. Im vorigen Jahre lag um die gleiche Zeit noch metertiefer Schnee darüber, der die Mulde ganz eben ausfüllte.)

Karthaus Prüll, Januar 1909.

Dr. Ig. Familler.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03081-0149-5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hoppea - Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 1908_10

Autor(en)/Author(s): Familler Ignatz

Artikel/Article: Bryologische Notizen aus dem Jahre 1908 96-109